

**SOLIDARISCH
IN DIE OFFENSIVE**

TARIFBEWEGUNG ME



TARIF NACHRICHTEN

**GEMEINSAM
FÜR ZUKUNFT
BESCHÄFTIGUNG
ENTGELT**

Für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen | Dezember 2020 | Nr. 3

TARIFBEWEGUNG IN THÜRINGEN GESTARTET

Tarifverhandlungen für Thüringen begonnen Die erste Tarifverhandlung für die rund 20.000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen musste pandemiebedingt am heutigen Freitag virtuell stattfinden.

Die IG Metall Mitte bekräftigte ihre Forderung nach einem Volumen von 4 Prozent für Entgelt- und Beschäftigungssicherung. Zudem forderte die IG Metall die Arbeitgeber auf, endlich ernsthafte Gespräche über die Arbeitszeitangleichung mit der Gewerkschaftsseite aufzunehmen. Verhandlungsführer Kaeser von der Arbeitgeberseite sagte dazu: „Ein Gespräch über die Angleichung der Arbeitszeit in dieser Tarifrunde lehnen wir ab.“

Die IG Metall will die bestehenden tariflichen Instrumente im Hinblick auf die Transformation wetterfest machen. Dazu

zählt die Möglichkeit der 4-Tage-Woche und Entgeltsicherung. Dazu gehören Zukunftstarifverträge, die Innovations- und Standortzusagen umfassen. Mit einer Nullrunde sei die Transformation sicherlich nicht zu gestalten, betonte Jörg Köhlinger, Verhandlungsführer und Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, in der ersten Verhandlung.

Köhlinger kritisierte, dass Arbeitgeber die Pandemie offensichtlich für Entlassungen und Standortschließungen nutzen, obwohl sie Jahrzehnte Fördergelder eingestrichen hätten.

„Es scheint bei Arbeitgebern ein zynischer Wettlauf der Standortschließungen im Gange zu sein. Einer erneuten Deindustrialisierung wird sich die IG Metall aber mit aller Macht entgegenstellen.“

Jörg Köhlinger

